

Mich kotzt die ewige Stimmungsmache gegen die Lehrer mittlerweile nur noch an

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 22. November 2018 15:42

Zitat von fossi74

Sinnentnehmendes Lesen ist nach wie vor nicht Deine Stärke. Weder das eine noch das andere habe ich auch nur ein Mal propagiert. Übrigens tut das auch sonst niemand, jedenfalls niemand, den man ernstnehmen müsste.

@fossi74, du hast geschrieben, aber womöglich vergessen:

"Ich wiederhole gern nochmal, was ich an anderen Stellen schon des öfteren geäußert habe: Wer glaubt, Kinder seien ein "Privatvergnügen" (und ich gebe gern nochmal zu, dass mir bei dieser Wortwahl das Messer in der Tasche aufgeht!), der möge sich bitte einmal vorstellen, wie dieses Land aussähe, würden sich heute alle Menschen gegen Kinder entscheiden. Ich hatte das schonmal aufgezählt: In sechs Jahren schließt der letzte Kindergarten, in zehn Jahren die letzte Grundschule, in achtzehn Jahren die letzte weiterführende Schule. Azubis (= Fachkräftenachwuchs) gibt es wohl noch ein paar Jahre, weil ein Haufen dann nutzloser Lehrer und Erzieher natürlich neue Jobs braucht... von den Auswirkungen auf den Handel ganz zu schweigen (wie lange sich Primark, H&M und noch einige andere wohl noch halten könnten? ...Hm, vielleicht doch keine so schlechte Idee mit der Einstellung der Kinderproduktion ). Ach so, ja, die Rente (und die Pensionen). Gibts dann auch bald nicht mehr; wovon auch? Morse (?) hatte es doch so schön erklärt - für Eltern sind Kinder Privatvergnügen, für den Staat nicht. Was ist daran so schwer zu verstehen?"

Ich sagte dir schon zuvor, dass - jetzt formuliere ich es **wie du** (daher dürfte es dir ja auch nichts ausmachen) - anscheinend sinnentnehmendes Lesen auch nicht deine Stärke ist, dass ich zu solchen Mutmaßungen nirgendwo Anlass gegeben hab . Ich habe nie geschrieben, dass niemand mehr Kinder bekommen soll und ich habe nie geschrieben, dass niemand mehr Kinder bekommen wird.

Aus deinen Darstellungen im Zitat hingegen geht ganz klar hervor, dass ein Staat darauf angewiesen ist, dass SEINE Bürger fleißig "Kinder produzieren" müssen, sonst würde ja alles zusammenbrechen (siehe Zitat). DARAUS leitest du deine Anspruchshaltung ab, dass der Staat Familien "gefährlichst zu unterstützen habe" (= kein Privatvergnügen). Ich bestreite das - nach wie vor und auch wenn dir dabei das Messer in der Tasche aufgeht (Redest du so auch mit Schülern, die hartnäckig eine andere Meinung vertreten?). Dann lade ich dich hiermit in diese Diskussion ein. [NichtEgal - wie man mit Hasskommentaren umgehen kann](#)

Der Staat kann Bevölkerungsschwund / Bevölkerungsmangel auch durch Zuwanderung ausgleichen. In der Geschichte ist das immer wieder passiert (zuletzt siehe Gastarbeiter in Westdeutschland ab den 1960er Jahren). Das ist das Eine, aber bevor du mir etwas unterstellst, wiederhole ich, dass ich froh bin, dass unser Staat Familien mit Kindern unterstützt. **Das ist gut so !** Der Staat kann sich aber auch so organisieren, dass er z.B. nicht so viel ausgibt für die sozialen Belange seiner Bürger. Schau mal in die vielen anderen Länder in der Dritten Welt. Der Staat bricht deswegen nicht zusammen (auch wenn es dort natürlich vielen Menschen nicht gerade rosig geht). Das ist das Andere.

PS: Du hast dich an anderer Stelle auch auf das Grundgesetz berufen. Weil dort etwas steht, MUSS der Staat etwas anderes tun. Das finde ich etwas naiv von dir (du erlaubst mir sicher diesen Ausdruck, denn du benutztest ihn mir gegenüber ja auch, also gehört es wohl zu deinen üblichen Argumentationsstilmitteln, wenn dir jemand nicht zustimmt, vermute ich mal). Du siehst ja spätestens an den neuen Äußerungen von F. Merz zum Asylrecht, auch wenn er bereits zurückrudert, dass das Grundgesetz nicht sakrosankt ist. Es kann mit entsprechenden Mehrheiten auch geändert werden. Dann stehen bestimmte Dinge nicht mehr drin und der Staat muss das nicht mehr tun. So einfach geht das. Hoffen wir, dass es in diesem Falle nie dazu kommt!